



Programmatische Erklärung

des Bürgermeisters der Gemeinde Prettau

Verwaltungsperiode 2025 - 2030

Zunächst danke ich der Bevölkerung von Prettau für das Vertrauen, dass sie mir nun bereits zum vierten Mal für die Verwaltung der Gemeinde Prettau geschenkt haben. Gleichzeitig danke ich allen Kandidatinnen und Kandidaten bei den Gemeindewahlen, die sich für die Arbeit zum Wohle unserer Gemeinschaft zur Verfügung gestellt haben. Schließlich gratuliere ich den neu gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zur erfolgreichen Wahl und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit im Interesse von Prettau und seiner Bevölkerung.

Die Prettauer Bürger haben uns das Vertrauen geschenkt und erwarten sich jetzt – zu Recht - von uns, dass wir dieses Vertrauen durch unseren Einsatz für unsere Heimat und unsere Gemeinschaft rechtfertigen.

Mit der vorliegenden Erklärung möchte ich einige wesentliche Ziele, die sich die Gemeindeverwaltung für die kommende Amtszeit gesetzt hat, erläutern.

Dabei wird die Erfüllung der neuen Aufgaben nicht einfacher. Einerseits stagniert die wirtschaftliche Entwicklung und damit die Einnahmen auch der Gemeinde Prettau, auch sind die Zuweisung der Gemeindefinanzierung bei weitem nicht mit den Kostensteigerungen der letzten Jahre mitgestiegen, andererseits entstehen neue Aufgaben zur Abfederung der sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen. Dieses Themenfeld wird in den nächsten Jahren die Handlungsspielräume, aber auch die Aufgabenstellungen der Gemeinde Prettau maßgeblich beeinflussen. Eine besondere Herausforderung stellt für Prettau dabei weiterhin die demographische Entwicklung dar. Hier gilt es in den nächsten Jahren möglichst positive Impulse und neue Ideen zur Stärkung der Bevölkerungsstruktur zu setzen.

Wir sind alle Prettauer, gleich welche unterschiedlichen Sichtweisen es auch geben mag. Wenn wir zusammenhalten, werden wir die Herausforderungen der Zukunft jedenfalls meistern. Gerade deshalb werde ich mich bemühen weiterhin über den Interessen Einzelner zu stehen und für alle Bürgerinnen und Bürger da zu sein und dabei insbesondere das übergeordnete Gesamtinteresse von Prettau zu vertreten. Vom Gemeinderat erwarte ich mir, dass wir offen und sachlich miteinander umgehen und dass dieses übergeordnete Interesse von Prettau in seiner Gesamtheit im Vordergrund steht.

Es wird sicher nicht immer möglich sein, alle Ideen und Wünsche zu erfüllen, die Umsetzbarkeit von Ideen hängt auch von der Einsatzbereitschaft und dem Herzblut der Gemeinderäte, Gemeindereferenten aber auch der gesamten Bevölkerung ab. Wesentlich ist, dass das Gemeinwohl und die gemeinsamen Interessen der Dorfgemeinschaft dabei im Vordergrund stehen.

Lassen Sie mich dazu einige Gedanken ausführen:

I) Prämisse

Eigenständigkeit unserer Gemeinde

Durch umsichtige Verwaltung, aber auch durch Kooperationen mit anderen öffentlichen Verwaltungen wird es weiterhin gelingen die Eigenständigkeit unserer Gemeinde zu erhalten und auszubauen. Wesentlicher Baustein ist dabei, dass wir die Finanzen der Gemeinde Prettau in Ordnung halten und auch die Gestaltungsmöglichkeiten zukünftiger Gemeindeverwalter nicht unnötig belasten.

Einbindung der Bevölkerung / Transparenz

Bei wichtigen und weitreichenden Entscheidungen und Diskussionen muss die Bevölkerung entsprechend informiert und in die Entscheidungsbildungsprozesse mit eingebunden werden. Insgesamt muss sich die Gemeinde als Dienstleistungsbetrieb am Bürger verstehen und die Prettauer im Rahmen der gesetzlichen und finanziellen Möglichkeiten unterstützen. Gerade die anstehende Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogrammes für die Raumplanung soll mit einer breiten Beteiligung der Bevölkerung für einen strategischen Entwicklungsprozess für unsere Gemeinde genutzt werden.

Jugend

Die Eindämmung der Abwanderung ist eine der größten Herausforderungen von Prettau in den nächsten Jahren und Jahrzehnten. Dabei sind gerade die Jugend und die Jugendförderung eine wichtige Säule, die ich stützen und stärken will. Besonders wichtig sind dabei entsprechende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die wir verstärken wollen. Wichtige Themen sind dabei: Breitbanddatennetz, Jugendraum, Jugendbeirat, u. ä.

Wohnen

Die Errichtung von Wohnungen und der Wohnbau sind eine Basis für die Stärkung der demografischen Entwicklung von Prettau. Es sollen die Möglichkeiten insbesondere für die Förderung von Wohneigentum, als auch von Mietwohnungen für periphere Gebiete durch die Landesverwaltung verbessert werden. Gleichzeitig möchte ich die neuen

Möglichkeiten für die Schaffung insbesondere von Mietwohnungen auch durch die Gemeindeverwaltung nützen. Dazu ist es notwendig sowohl neue Wohnbauzonen auszuweisen, als auch die Reaktivierung von Leerstand durch Förderprogramme, Information oder aktive Vermittlung zu unterstützen.

Soziales

Wichtiges Ziel dieser neuen Verwaltungsperiode wird weiterhin die Bekämpfung der Abwanderung und nach Möglichkeit die Schaffung von Arbeitsplätzen sein. Diese Ziele sind ambitioniert – aber notwendig. Es braucht dabei Mut, kreative Ansätze und gemeinsame Anstrengung. Sozialer Ausgleich und Harmonie in den Bevölkerungsgruppen sind dabei tragende Säulen.

Kultur

Um die Zukunft zu gestalten müssen wir verstehen woher wir kommen. Prettau und die Prettauener haben den Ruf kulturell besonders aktiv zu sein. Die Bestrebungen in diesem Bereich wird die Gemeinde entsprechend begleiten und unterstützen.

II) Wirtschaftliche Entwicklung

Aufgabe der Gemeinde ist es die Rahmenbedingungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung in Prettau zu schaffen, damit vor allem auch private Investitionen nach Prettau geholt werden können. Dies hat positive Wirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Dorfgemeinschaft insgesamt. Neue Arbeitsmodelle bergen auch Chancen für Prettau. Digitale Arbeitsplätze, Homeoffice aber auch Coworking und grenzüberschreitende Kooperationen bilden hier eine Fülle neuer Möglichkeiten, die es zu verfolgen gilt.

Verbesserung der touristischen Infrastruktur

Durch die Steigerung der Wertschöpfung im Tourismus soll ein wichtiger Entwicklungsschwerpunkt gesetzt werden. Der Tourismus soll insgesamt qualitativ und quantitativ aufgewertet werden und so die Investitionsbereitschaft von Privatunternehmen fördern.

Gleichzeitig ist auch die Schaffung neuer touristischer Anreize weiterhin ein Ziel dieser Gemeindeverwaltung. Vor allem der Wintertourismus benötigt eine Belebung.

Der Klimastollen und das Bergbaumuseum stellen wichtige Infrastrukturen für Prettau dar und die Gemeinde Prettau wird einen entsprechenden Ausbau und eine bessere touristische Vermarktung weiterhin unterstützen.

Diese touristische Belebung soll dazu führen, dass zumindest die im Bauleitplan bereits seit Jahren eingetragenen Tourismuszonen verbaut werden und neue, zeitgemäße

Tourismusinfrastrukturen sollen entstehen. Ziel muss es dabei sein, Prettau für einen Qualitätstourismus attraktiver zu machen. Der Nächtigungstourismus muss also in den nächsten Jahren gestärkt werden. Gleichzeitig müssen wir ein weiteres Wachstum des – wenig wertschöpfenden - Tages- und Ausflugs-tourismus vor allem im Talschluss eindämmen.

Straßenverkehr

Wichtigste Infrastruktur von Prettau ist nach wie vor die Hauptstraße. Eine Verbesserung der Qualität, deren Sicherheit und Funktionalität bleiben weiterhin erklärtes Ziel dieser Gemeindeverwaltung. Deren verbesserte Instandhaltung und Ausbau gilt es weiter zu fördern und unterstützend zu begleiten.

Gleichzeitig soll auch die Verkehrsregelung im Talschluss, bzw. vor Kasern weiterentwickelt und verbessert werden. Dies auch im Zusammenhang mit der ständig steigenden Besucherzahl des Talschlusses auch per Bus.

Datenverbindung / Internetversorgung

Die Datenautobahn und die Anbindung an die weltweiten Datennetze sind zwingende Voraussetzung für die Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten aber auch für die Lebensqualität der Bevölkerung von Prettau. Die Gemeinde wird weiterhin die Funktionalität unseres Breitbandnetzes und der schnellen Datenverbindungen unterstützen.

Raumplanung

Vorrangige Aufgabe der nächsten Jahre ist die Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogrammes als Basis der urbanistischen Planung. Ein breit angelegter Beteiligungsprozess mit Bürgerversammlungen, Workshops und Online-Befragungen soll dazu genutzt werden eine strategische Vision für die raumplanerische und gesellschaftliche Entwicklung von Prettau für die nächsten Jahre zu entwickeln. Auf dieser Basis soll anschließend der Bauleitplan in wesentlichen Teilen angepasst werden. So ist beispielsweise aufgrund der neuen Raumordnungsbestimmungen eine wesentliche Erhöhung der verbaubaren Baumasse in alten Wohnbauzonen zu erstellen. Zudem sind die Verbesserungen der Arbeiten der Wildbach- und Lawinerverbauung der letzten Jahre in die bestehenden Gefahrenzonenpläne einzuarbeiten.

Gewerbezone/Handwerk

Es soll die Möglichkeit für die Errichtung eines kleinen Gewerbeparks geprüft werden um einheimischen Betrieben Produktionsflächen zu Verfügung stellen zu können. Das einheimische Handwerk, und insbesondere das für Prettau charakteristische Anfertigen von Klöppelspitzen und die Holzschnitzerei, sollen weiterhin gefördert werden und als Markenzeichen für Prettau gelten.

Verbesserung / Erhaltung Nahversorgung

Die Gemeinde Prettau hat bereits vor Jahren für die Wiedereröffnung eines Geschäftes mit Bar im Dorfzentrum gesorgt. Dieses Projekt soll nach Möglichkeit weiter verbessert werden. Zudem ist auch die Nahversorgungsfunktion weitere Dienstleistungen im Dorfzentrum möglichst aufrecht zu erhalten, bzw. auszubauen.

Land – und Forstwirtschaft

Die Schutzfunktion aber auch die Nutzung des Waldes und die Erhaltung und Pflege der Naturlandschaft muss gefördert werden. Gerade die landwirtschaftlichen Familien als wichtiger Anker in der Dorfbevölkerung müssen entsprechende Unterstützung erfahren. Dazu soll unter anderem der Ausbau und die Sanierung des ländlichen Wegenetzes aber auch die Almerschließung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in Prettau weiter vorangetrieben werden.

Umwelt

Wie bereits in der letzten Verwaltungsperiode angestoßen soll das Naturparkdekret überarbeitet und einige Erleichterungen bzw. Verbesserungen zum Wohle der lokalen Bevölkerung erreicht werden. Das Gleichgewicht zwischen dem Erhalt unserer Kulturlandschaft und den Entfaltungsmöglichkeiten von Prettau und seinen Bürgern muss wiederhergestellt werden. Leitlinien dabei wurden bereits vom letzten Gemeinderat mit eigenem Beschluss genannt.

Steuern/Gebühren

Die Gebühren und Steuern sollen nach Möglichkeit auf dem geringstmöglichen Niveau festsetzen werden, wobei die gesetzlichen Vorgaben zur Deckung von 90 % der Ausgaben jedoch berücksichtigt werden müssen.

Allgemeines

Die Verwirklichung öffentlicher Bauvorhaben soll im Allgemeinen mit Einvernehmen der betroffenen Grundeigentümer erfolgen, welche schon in der Phase der Projektentwicklung und Planung eingebunden werden sollen.

III) Infrastrukturprojekte

In der anstehenden Verwaltungsperiode sollen folgende Bauvorhaben verwirklicht werden, wobei natürlich sämtliche Projekte unter dem Finanzvorbehalt stehen:

Neubau Bauhof

Bereits in der letzten Verwaltungsperiode wurde mit entsprechenden Machbarkeitsstudien der Neubau eines Bauhofes untersucht. Die entsprechende Planung sieht den Abbruch der Busgaragen beim „Weiher“ und einen entsprechenden Neubau vor. Die Finanzierung für das Projekt mit rund 2,5 Mio. ist bereits sichergestellt und stellt das größte Infrastrukturprojekt in dieser Verwaltungsperiode dar.

Ländliches Wegenetz/Gemeindestraßen

Die bereits finanzierte Sanierung der Hofzufahrt „Holzlechn“ wird heuer umgesetzt. Weiters soll das Projekt zur Verbesserung der Straße „Knappeneck“ nach Genehmigung des Landesbeitrags umgesetzt werden. Zudem ist nach der derzeitigen Finanzierung von 1 Projekt pro Jahr durch die Landesverwaltung ein entsprechendes Programm für die nächsten Jahre vor allem für die Sanierung von Brücke im ländlichen Wegenetz zu erstellen. Auch der Zustand der Gemeindestraßen ist entsprechend zu überprüfen und nach Bedarf ein Projekt zur Sanierung zu erstellen.

Bergrettungsstützpunkt St. Johann

Die Bergrettung Ahrntal deckt auch das Gebiet von Prettau ab. Dazu hat die Gemeinde Ahrntal – auch mit Unterstützung der Gemeinde Prettau – einen entsprechenden Neubau in Angriff genommen. Es wurde vereinbart, dass die Gemeinde Prettau – neben der bereits geleisteten Unterstützung - die Bergrettung Ahrntal bei der Finanzierung der Einrichtung weiter unterstützt. Dazu soll im heurigen Jahr ein Verlustbeitrag von 50.000 € und im nächsten Jahr von 30.000 € vorgesehen werden.

Seniorenheim und Mittelschule

Prettau beteiligte sich in der Vergangenheit gemeinsam mit der Nachbargemeinde Ahrntal an der Realisierung und Führung des Seniorenheimes in St. Johann und der gemeinsamen Mittelschule. In Absprache mit den Kollegen aus dem Ahrntal soll die Sanierung und Verbesserung dieser Strukturen vorangetrieben werden. Maßgabe ist dabei jedenfalls die Finanzierbarkeit jeglicher Vorhaben.

Grundstücksankäufe für notwendige Infrastrukturen

Es sollen je nach Verfügbarkeit verschiedene Liegenschaften angekauft werden um die Dorfentwicklung im Sinne einer Modernisierung und qualitativen Verbesserung weiterzubringen. Beispiele dabei sind etwa: der Ankauf der sog. „Koflmühle“ oder des Buswendeplatzes in Kasern. Zudem sollen weitere Verhandlungen mit Eigentümern über den Ankauf seitens der Gemeinde von strategisch wichtigen Immobilien geführt werden.

Energetische Sanierung Gemeindegebäude/Instandhaltung

Im Zuge der Erstellung des Klimaschutzplanes wurde vor allem auch die Notwendigkeit der energetischen Sanierung einiger Gemeindegebäude vorgesehen. Dazu soll ein erstes Projekt für das „Haus Prettau“ erstellt werden und mögliche Finanzierungen gesucht werden. Auch soll der Ausbau der Photovoltaik auf Gemeindeimmobilien untersucht und gegebenenfalls umgesetzt werden. Zudem ist ganz allgemein der Immobilienbestand der Gemeinde zu überprüfen und laufende Instandhaltungen umzusetzen.

Leaderprojekt Beschilderungskonzept

Die bereits über das Leaderprogramm finanzierte Umsetzung des Beschilderungskonzeptes für das Gemeindegebiet wird umgesetzt.

Interregprojekte/Leaderprogramm

Die Gemeinde Prettau wird sich an mehreren Interregprojekten beteiligen und Maßnahmen und strategische Planungen im Interesse unserer Gemeinde umsetzen. Beispiele dafür sind das Interregprojekt „Peripherie+Connect“, 3-Länder-Trail, Wildbiologie, u. ä. Weiters sollen weitere Projekte zur Co-Finanzierung durch das Leaderprogramm ausgearbeitet und zur Finanzierung eingereicht werden.

Neue Projektierungen

Die Gemeinde Prettau ist bei der Umsetzung von Investitionsvorhaben vor allem auf die Co-Finanzierung aus Drittmitteln angewiesen. Dazu ist es unabdingbare Voraussetzung, dass entsprechende Projekte entwickelt und vorfinanziert werden. In Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Bevölkerung sollen neue strategisch wichtige Projekte entwickelt und anschließend entsprechende Finanzierungen gefunden werden.

Mietwohnungen

Mit den neuen Möglichkeiten der Wohnbauförderung durch die Landesverwaltung für Mietwohnungen soll ein Projekt zum Bau von mehreren Mietwohnungen durch die Gemeinde Prettau geprüft und gegebenenfalls umgesetzt werden.

Zivilschutz

Die Verlegung der Trinkwasser- und Abwasserhauptleitungen im Bereich der Hangrutschung Bruchwald ist bereits finanziert und wird umgesetzt. Zudem wird die Gemeinde in Absprache mit dem Zivilschutz und der Wildbach- und Lawinenverbauung des Landes weitere Projekte zur Reduzierung der Gefahrenzonen im Siedlungsgebiet entwickeln. Beispiel dafür ist etwa die Projektierung der Verbauung des sog. „Fuchsbaches“.

Dorferneuerung

Durch mehrere kleinere Eingriffe soll das Dorf aufgewertet und attraktiver gestaltet werden. Die entsprechenden konkreten Maßnahmen sind in Zusammenarbeit der verschiedenen Interessensgruppen zu planen, und durchzuführen.

IV) Entwicklungsperspektiven:

Wir wollen nicht nur reagieren. Wir wollen gestalten. Um die wirtschaftliche und soziale Entwicklung von Prettau zu fördern, wird diese Verwaltung im Rahmen der Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogrammes Arbeitsgruppen einsetzen, um weitere konkrete Projekte für Prettau zu verwirklichen. Diese Verwaltung erhofft sich davon Impulse, wie bei immer knapper werdenden Investitionsmitteln möglichst viel für Prettau erreicht werden kann.

V) Bestrebungen im Energiesektor

Es ist ein Ziel dieser Verwaltung, dass Prettau weiterhin mit seiner Bürgergesellschaft die Errichtung von E-Werken in Prettau erreicht. Energieautarkie als strategisches Ziel, Versorgungssicherheit und Wertschöpfung in Bürgerhand sind dabei die Leitlinien unseres Handelns. Konkret soll weiterhin der Bau des Kraftwerkes „Ahrstufe II“ vorangetrieben werden. Auch soll die Möglichkeit der Errichtung bzw. der Übernahme weiterer Wasserkraftwerke aktiv vorangetrieben werden.

Zudem soll die Realisierung von Kooperationsmodellen mit weiteren Kraftwerken bzw. die weitere Nutzung der Wasserkraft angestrebt werden.

VI) Abschließende Gedanken

All diese Themen – von der Jugendförderung über den Wohnbau bis zur Energieversorgung – sind keine isolierten Aufgaben. Sie sind Teile eines großen Ganzen: des Bemühens, Prettau zukunftsfähig, lebendig und selbstbewusst zu gestalten.

Wir leben in einer Zeit tiefgreifender Umbrüche. Die Welt scheint sich schneller zu drehen denn je – zwischen Krisen und Konflikten, zwischen Unsicherheit und Orientierungslosigkeit. Viele Menschen sehnen sich nach Beständigkeit, nach einem Ort, der Halt gibt, nach Gemeinschaft und Vertrauen.

Prettau ist ein solcher Ort.

Unsere periphere Lage ist kein Nachteil – im Gegenteil: Sie ist unsere Stärke. In einer Welt, die immer unübersichtlicher wird, bieten wir Überschaubarkeit. Wo andernorts Anonymität herrscht, kennen wir einander mit Namen. Wo andernorts das Miteinander erodiert, halten wir zusammen. Was in globalen Zentren zerfällt, lebt bei uns in Form gelebter Nachbarschaft weiter.

Diese Qualitäten sind unbezahlbar – und sie verdienen es, erhalten und gestärkt zu werden. Genau dafür möchte ich mich auch in dieser neuen Amtsperiode mit ganzer Kraft einsetzen.

Wir werden nicht jede Herausforderung sofort lösen können. Und wir werden nicht jeden Wunsch erfüllen können. Aber wir werden mit Mut, Verstand und Herz arbeiten – an einer Zukunft, die in Prettau noch ein Zuhause kennt. Ich glaube fest daran: Gerade kleine Gemeinden wie unsere werden in einer unruhigen Welt mehr denn je gebraucht – als Orte des Zusammenhalts, der Identität und der Hoffnung.

Ich danke Euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für das Vertrauen und die Kraft, die Ihr mir erneut geschenkt habt. Ich danke allen, die bereit sind, diesen aufgezeigten Weg mitzugehen – im Gemeinderat, in der Verwaltung, in den Vereinen, in den Familien.

Für Prettau. Für unsere Gemeinschaft. Für unsere Zukunft.

Prettau, im Mai 2025

Der Bürgermeister

Mag. (FH) Robert Alexander Steger MBA